

wegweiser

Das Magazin der CDU Kronshagen

Aus dem Bundestag
Thomas Stritzl, MdB

Aus dem Landtag
Hauke Göttisch, MdL

Aus Kronshagen
Ortskernplanung



Bürgermeisterkandidat
INGO SANDER

**Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr 2016 !**

Küchenkauf ist nicht nur Glückssache –
unsere Angebote sind
immer die Besten.
Vergleichen Sie uns!



Küchen vom Küchenspezialisten

KÜCHENATELIER KIEL

Steekberg 13
Tel. 04 31 - 51 92 99 75
info@kuechenstudio24.com
www.kuechenstudio24.com



KÜCHENATELIER KRONSHAGEN

Suchsdorfer Weg 25
Tel. 04 31 - 58 33 27
kuechenatelier.kronshagen@arcor.de
www.kuechenatelier-kronshagen.de

- Gardinen
- Sonnenschutz
- Bodenbeläge
- Parkett
- Polsterei

Rainer Schulze
Raumausstattermeister

Villenweg 11
24119 Kronshagen
Telefon 0431 / 58 02 02
info@raumausstattung-rainerschulze.de



Domänenweg 18b
24 119 Kronshagen

T. 0431-58 28 27

F. 0431-58 28 20

www.gerke-kronshagen.de

info@gerke-kronshagen.de

DACHDECKERMEISTERBETRIEB

BEDACHUNG

FASSADENBEKLEIDUNG

ABDICHTUNG

BAUKLEMPNEREI

Liebe Kronshagerinnen und Kronshager,

wegweiser

69. AUSGABE · DEZEMBER 2015

Inhalt

- 3 EDITORIAL
- 5 GRUSSWORT DES BÜRGERVORSTEHERS
- 6 BERICHT AUS BERLIN
- 7 BERICHT AUS KIEL
- 9 BERICHT AUS DER KOMMUNALPOLITIK
- 10 INGO SANDER
- 13 ORTSKERNPLANUNG
- 14 AKTIV FÜR UNSERE SENIOREN/INNEN
- 15 SCHULE, KINDER UND JUGEND
- 16 IMPRESSIONEN AUS UGANDA
- 17 RÜCKBLICK 2015
- 18 UMWELT, KLIMA, VERKEHR
- 18 ERSTWÄHLER ZUR BÜRGERMEISTERWAHL
- 19 VERANSTALTUNGEN

Impressum

HERAUSGEBER:
CDU KRONSHAGEN

VI.S.D.P.:
THOMAS KAHLE
OTTENDORFER WEG 41
24119 KRONSHAGEN
THOMAS.KAHLE@T-ONLINE.DE

SATZ & LAYOUT:
CHRISTIAN GRELCK

REDAKTION:
ANDREA LINFOOT
CHRISTIAN GRELCK
THOMAS KAHLE
DANIEL KIEWITZ
INGEBORG TEWES

AUFLAGE:
7 000 STÜCK

Anfang Oktober dieses Jahres hat Bernd Carstensen, so wie er es bei seiner Amtseinführung als Bürgervorsteher angekündigt hatte, nach über 12 Jahren den Ortsvorsitz der CDU Kronshagen abgegeben, um sich der anspruchsvollen und zeitintensiven Aufgabe als Kronshagerer Bürgervorsteher in vollem Umfang widmen zu können.

Die CDU Kronshagen dankt Bernd Carstensen für seinen unermüdlichen Einsatz über diesen langen Zeitraum, kein anderer Vorsitzender hat über eine so lange Zeit Verantwortung getragen. Eine ausgesprochen erfolgreiche Ära geht zu Ende.

Bernd Carstensen hat sich große Verdienste in seinem Engagement für den Ortsverband erworben. Durch ihn wurden u.a. die sehr erfolgreichen Kronshagerer Bürgergespräche des CDU Ortsverbandes initiiert, bei denen regelmäßig über aktuelle politische Themen vor Ort mit kompetenten Diskussionsteilnehmern im Rahmen einer Talkshow informiert wird. Mit dem Advents-Grill- und -Klönabend oder dem Biike-Brennen hat er ferner die Palette der bewährten Veranstaltungen des Ortsverbandes wie Frühlingsball, Grünkohlessen oder Grill- und Klönabend mit attraktiven und erfolgreichen Formaten erweitert. Daneben hat er die politische Arbeit des Ortsverbandes in seiner unnachahmlichen und kompetenten Art geprägt. Bis zur turnusmäßigen Neuwahl des gesamten Ortsvorstandes im Frühjahr 2016 habe ich als einer der drei stellvertretenden CDU-Ortsvorsitzenden die kommissarische Leitung des CDU-Ortsverbandes Kronshagen übernommen.

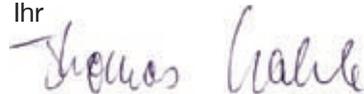
Sie werden es den Medien und der bereits vorgenommenen Plakatierung im Ort entnommen haben: Ende Februar 2016 ist ein neuer hauptamtlicher Bürgermeister in unserer schönen Gemeinde Kronshagen und damit der Nachfolger für Uwe Meister zu wählen, der sich in seiner dann zwölfjährigen Amtszeit ein hohes Maß an Wertschätzung in der Bevölkerung und in allen Fraktionen erarbeitet hat. Wir bedauern sehr, dass er sich entschieden

hat, aus Altersgründen nicht erneut anzutreten, aber respektieren diese Entscheidung. Umso wichtiger ist es deshalb, als Nachfolger eine Person zu wählen, die einerseits die politischen Diskussionsfelder in Kronshagen aus erster Hand kennt, andererseits aber auch ein hohes Maß an Verwaltungs- und Führungserfahrung mitbringt, um die anspruchsvollen Themenstellungen sachgerecht bearbeiten und eine hauptamtliche Verwaltung leiten zu können. Nach intensiver Diskussion haben sich Fraktion und Vorstand der CDU Kronshagen entschieden, der CDU-Mitgliederversammlung zu empfehlen, Ingo Sander als ihren Kandidaten für das Amt des Kronshagerer Bürgermeisters vorzuschlagen. Diesem Vorschlag ist die Mitgliederversammlung der CDU Kronshagen dann einstimmig gefolgt. Neben seiner fachlichen Kompetenz ist für uns ein wichtiger Aspekt für seine Nominierung gewesen, dass er sich bislang trotz Mitgliedschaft in unserer CDU-Fraktion und als Beisitzer im Ortsvorstand parteipolitisch nicht exponiert hat, um sein Amt als Bürgermeister mit größtmöglicher Neutralität und Unabhängigkeit ausüben zu können.

Er wird sich Ihnen in dieser Ausgabe des „Wegweisers“ natürlich auch noch selbst vorstellen. Wir bitten Sie bereits jetzt um Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen für unseren Kandidaten Ingo Sander. Er wird ein exzellenter Bürgermeister für unser schönes Kronshagen sein. Im Internet ist Ingo Sander unter www.Ingo-Sander.eu präsent. Dort finden Sie Informationen zu seiner Person, seinen Themen und Ideen und die Termine zu seinen Informationsveranstaltungen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das vor uns liegende Jahr 2016.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Thomas Kahle
komm. Ortsvorsitzender

Unsere allerschönste Geschenkidee!



Das wird eine tolle Überraschung!
Schenken Sie Ihrer Familie einen neuen, schicken VW - sie werden begeistert sein und Sie haben natürlich auch Ihre Freude. Kommen Sie zur Probefahrt - unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

Ihr Volkswagen Autohaus

Seefluth

Autohaus Kronshagen H. Seefluth GmbH

Eckernförder Straße 230 · 24119 Kronshagen · Telefon (0431) 66725511 · Fax (0431) 54 82 97 · www.autohaus-seefluth.de

Ihr Partner in Sachen „Auto“



**EURO
MOBIL**
RENT-A-CAR

LANGNAU

FLIESEN

grenzenlos in form + farbe

Kopperpahler Allee 70

Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten
Handel und Verlegung

24119 Kronshagen

Kunststein und Naturstein
Ausstellung

*Wir wünschen allen Kunden und Freunden des Hauses
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!*

Öffnungszeiten:

Kopperpahler Allee 70

Montag - Donnerstag 7.00 - 17.00

Freitag 7.00 - 15.00

Im Hause Fa. Lange, Holzkoppelweg 8-12

Mo. - Fr. 10.00 - 18.00

Samstag 10.00 - 14.00

So. Schautag 14.00 - 17.00

www.Langnau-Fliesen.de

profifliese@t-online.de

☎ (0431) 54 86 60

Fax 54 99 42



„Unsere Gemeinde Kronshagen ist verpflichtet, die Unterbringung von Flüchtlingen, von Menschen, die in der Bundesrepublik Deutschland Schutz und Sicherheit suchen, zu regeln.“

Bernd Carstensen

Grußwort des Bürgervertreters

Liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener, über den politischen und gesellschaftlichen Umgang mit in unserer Gemeinde unterzubringenden Flüchtlingen wird in diesem Wegweiser noch mehrfach Stellung bezogen. Ich möchte hier einige Gedanken von mir aufschreiben, die mich in diesem Zusammenhang täglich umtreiben.

Unserer Gemeinde Kronshagen ist verpflichtet, die Unterbringung von Flüchtlingen, von Menschen, die in der Bundesrepublik Deutschland Schutz und Sicherheit suchen, zu regeln. Flüchtlingskonvention und Grundgesetz sind dafür das Regelwerk. Wir als Gemeinde sind das Ende der Politik- und Verwaltungskette, die diese Aufgabe umzusetzen hat. Die Bewältigung des status quo ist unsere Aufgabe. Über das Ob gibt es eigentlich keine Diskussion, das Wie wird diskutiert. Die politische Flüchtlings-Diskussion, die in unterschiedlicher Qualität in den Medien stattfindet, wird bei uns selbstverständlich auch auf der Straße, in Veranstaltungen und im Rathaus geführt.

Wir haben in der zurückliegenden Zeit schon zu mehreren Vorhaben in der Gemeinde kontroverse Diskussionen geführt. So wurde der Standort des neuen Rathauses über einen Bürgerentscheid gefunden. Als aus Gründen der Erweiterung der Eichendorffschule der Fußballplatz

des TSV Kronshagen am Eichkoppelweg zurückgebaut werden musste, wurde darüber genauso kontrovers in der Gemeinde diskutiert wie über den Neubau eines Kunstrasenplatzes, die Zusammenlegung von Haupt- und Realschule zur Gemeinschaftsschule, den Schnitt des Neubaugebietes Hühnerland, den Einkaufsmarkt am Suchsdorfer Weg und die Ortskernplanung.

Am Ende dieser Diskussionen wurden in der Gemeindevertretung Entscheidungen getroffen, die die mehrheitliche Meinung ebenso wie die sachgerecht vorgetragenen Gründe der Mindermeinung berücksichtigte.

Dieses geht aber nur, wenn im Verlauf der Diskussion der wertschätzende und respektvolle Umgang mit der Meinung des Andersdenkenden stattfindet. An dieser Stelle beobachte ich, dass sich die unterschiedlichen Sichtweisen und Einschätzungen zur Flüchtlingsproblematik verhärteten.

Auf der einen Seite wird das wirklich

hohe ehrenamtliche Engagement im Umfeld der Flüchtlinge gelobt und die negativ geäußerten Vorbehalte von Menschen, die verunsichert sind, werden verdammt.

Auf der anderen Seite gibt es die Einschätzung, dass der Umgang mit den Flüchtlingen in unserer Gemeinde übertrieben, nicht sozialgerecht, unsere Möglichkeiten überschreitend ist und deshalb ein restriktiverer Umgang gefordert wird.

Der Politik in unserer Gemeinde wird es gut zu Gesicht stehen, wenn sie bestmöglich über die politischen Vorhaben und die Verwaltungsvorhaben informieren und gleichzeitig das Für und Wider der Diskussion in der Gemeinde in ihre Entscheidungsfindung einbeziehen wird.

In der Hoffnung, nein eigentlich in dem Vertrauen darauf, dass in der Bewältigung der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen in unserer Gemeinde eine politische und gesellschaftliche Konsensfindung stattfindet, wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.

Ihr

Bernd Carstensen
Bürgervertreter



Bericht aus Berlin von Thomas Stritzl, MdB

Liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener,

das momentan beherrschende Thema in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion ist die Bewältigung der Flüchtlingskrise. Hierzu hat der Bundestag ein Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz verabschiedet, welches ein ganzes Maßnahmenbündel zur Flüchtlingssituation vorsieht.

Darauf basierend haben die Koalitionsfraktionen in einem gemeinsamen Positionspapier Anfang November weitere Neuregelungen vereinbart. Die wichtigsten Ziele und Maßnahmen der genannten Initiativen sind:

1. Verkürzung der **Asylverfahren** und schnellere Abschiebung von reinen „Wirtschaftsflüchtlings“ – z.B. durch Errichtung von Aufnahmezentren für Asylbewerber mit negativer Bleibeperspektive
 2. Eindämmung des Zustroms – z.B. durch verschärfte Residenzpflicht in den Aufnahmezentren und Leistungseinbehalt bzw. direkte Abschiebung bei Verstoß gegen Residenzpflicht
 3. Asylgewährung nur für diejenigen, die ihre Heimat aufgrund von Krieg oder Verfolgung verlassen
 4. Finanzielle und personelle Entlastung von Kommunen und Ländern
 5. Vergabe einheitlicher Ausweise zur Erfassung, Registrierung und Lenkung der Flüchtlinge – der Ausweis ist künftig die Voraussetzung zum Bezug von Leistungen.
- Neben den genannten Maßnahmen zur Kontrolle und Organisation des Zustroms wurde die zügige Integra-

tion der Bleibeberechtigten zum Ziel erklärt. Voraussetzung hierfür ist die uneingeschränkte Anerkennung der deutschen Gesetze, Werte und Gebräuche durch die Flüchtlinge. Das Entstehen von Parallelgesellschaften dürfen wir nicht zulassen. Weitere Maßnahmen zur Eindämmung des Zustroms sind in der Diskussion.

Der Deutsche Bundestag hat ferner wichtige Entscheidungen getroffen, die ebenfalls alle Bürgerinnen und Bürger betreffen. Durch die Verbesserungen und eine umfangreichere finanzielle Unterstützung in der Hospiz- und Palliativversorgung sowie die Neuregelung zur Sterbebegleitung haben wir im Bereich der Gesundheit und Pflege wichtige Rahmenbedingungen gesetzt.

Ebenfalls beschlossen haben wir das **2. Pflegestärkungsgesetz**, das zu einer Verbesserung der pflegerischen Versorgung führt:

1. Ersatz der bisherigen Pflegestufen durch Einstufung in Pflegegrade die neben körperlichen zusätzlich auch geistige und psychische Einschränkungen berücksichtigen (z.B. Demenz)
2. Die Neufassung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs ermöglicht künftig

allen Pflegebedürftigen denselben Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung

3. Finanzielle Mehraufwendungen von jährlich rund 5 Mrd. Euro verbessern vor allem die Rahmenbedingungen für die Pflege zu Hause (z.B. Anpassung Wohnumfeld)

4. Die Beratungsleistungen im Bereich der Pflegeversicherung sowie die rentenrechtliche Absicherung pflegender Angehöriger werden ebenfalls verbessert.

Ende November haben wir zudem den **Bundshaushalt 2016** und die Finanzplanung bis 2019 verabschiedet. Unser Ziel ist es, auch im neuen Jahr ohne neue Schulden auszukommen.

Liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener, dies war nur ein Auszug aus meiner Arbeit als Mitglied des Deutschen Bundestages sowie von Ereignissen, welche uns alle betreffen. Falls Sie Anmerkungen hierzu haben, stehe ich Ihnen gerne telefonisch unter 030/ 227 77829 oder unter thomas.stritzl.ma01@bundestag.de zur Verfügung.

Für die Vorweihnachtszeit sowie die Feiertage wünsche ich Ihnen und Ihren Familien besinnliche Stunden!

Ihr



Thomas Stritzl, MdB



Bericht von Hauke Göttsch, MdL

Liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener,

die Landespolitik wird in diesen Wochen in erster Linie von der Flüchtlingspolitik dominiert. Wie in vielen Politikbereichen bisher auch, agiert die Landesregierung bei diesem wichtigen Thema völlig planlos und ist mit der Aufgabe schlicht überfordert. Probleme dürfen nicht offen angesprochen werden und konstruktive Vorschläge werden vom Tisch gewischt. Wir als CDU haben der Landesregierung in den vergangenen Monaten mehrfach die Hand gereicht und ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Flüchtlingspolitik eingebracht, dass jedoch von SPD, Grünen und SSW im Landtag abgelehnt und noch nicht mal beraten wurde.

Die Ansicht der Landesregierung zur Flüchtlingspolitik geht meiner Einschätzung nach völlig an der Realität vorbei. Bis heute ist nicht absehbar, wie viele Flüchtlinge bis Jahresende noch zu uns nach Schleswig-Holstein kommen, doch schon heute fühlen sich Kommunen, Ehrenamtler und Helfer vor Ort alleine gelassen. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir in Schleswig-Holstein diese Herausforderung meistern können. Doch dann darf die Regierung nicht länger

die Augen vor der Realität verschließen.

Etwas in den Hintergrund gedrängt wurde die Beratung um den Landeshaushalt 2016. Spätestens mit diesem Haushalt rächt sich, dass der von der CDU-geführten Vorgängerregierung eingeschlagene Konsolidierungspfad abgebrochen wurde. Der aktuelle Haushalt von SPD, Grünen und SSW setzt absolut falsche Schwerpunkte.

Trotz Mehreinnahmen in Milliardenhöhe liegt die Investitionsquote mit

6,2 Prozent auf einem historischen Tiefststand. Unser Land braucht jedoch dringend Investitionen in Forschung, Bildung und vor allem in Infrastruktur. Drohende Haushaltsrisiken und Belastungen durch die Lage bei der HSH-Nordbank und der aktuellen Flüchtlingskrise bergen darüber hinaus die Gefahr, dass der Haushalt völlig aus dem Ruder laufen könnte. Wir als CDU haben mit unserem alternativen Investitionsprogramm aufgezeigt, wie höhere Investitionen ohne neue Schulden möglich sind und werden bei den abschließenden Haushaltsberatungen ganz konkrete Änderungsvorschläge zum Haushalt vorlegen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine frohe und besinnliche Adventszeit.

Ihr

Hauke Göttsch, MdL





Burghard

GmbH

Dachdeckermeisterbetrieb

Ihr Ansprechpartner: Frank Burghard • Dachdeckermeister

Volbehrstr. 22 • 24119 Kronshagen • Telefon 0431/588902 • Telefax 0431/5801832 • www.burghard-gmbh.de

◦ Steildach ◦ Flachdach ◦ Dachfenster

◦ Dachentwässerung

◦ Dämmungen ◦ Isolierungen

◦ Bauklempnerei

◦ Außenwandbekleidungen



FLIESEN-REISCHERT

Das Fünf-Sterne-Bad

Wildrosenweg 8, Kronshagen, Tel. (0431) 548282

www.fliesen-reischert.de



★ *Fröhliche Weihnachten und viel Glück im Neuen Jahr wünscht das Team von Kleinfenn Optik.*

kleinfenn
IHR OPTIKER

Kleinfenn Optik
Seilerei 2 • 24119 Kronshagen
Tel. 04 31/58 00 22



* Geht aber! MARCO wünscht goldene Zeiten und feine Feiertage...

MARCO
HAUPT-SACHEN

FriseurMeister, Kronshagen T 582982

Bericht aus der Kommunalpolitik

VON THOMAS KAHLE
VORSITZENDER DER CDU FRAKTION KRONSHAGEN

Rathaus
Kronshagen



Liebe Kronshagener Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Auf allen politischen Ebenen und in den Medien gibt es derzeit eigentlich nur noch ein Thema: der starke Zustrom von Flüchtlingen und Asylbewerbern nach Europa und speziell nach Deutschland. Er stellt alle staatlichen und ehrenamtlichen Institutionen vor riesige Herausforderungen. Wir betreiben in Kronshagen eine seriöse und vorausschauende Politik, um diesem Thema vor Ort gerecht werden zu können.

Dabei versuchen wir, nur im Ausnahmefall Menschen in Wohncontainern unterzubringen, wir setzen vielmehr auf nachhaltige Baulösungen mit Nachnutzungsmöglichkeit als sozialer Wohnungsbau. Dieses wird inzwischen als „Kieler Modell“ als Vorbild im ganzen Land Schleswig-Holstein anerkannt, obwohl es eigentlich bei uns als „Kronshagener Modell“ entwickelt worden ist! Wichtig ist, dass diese Politik von allen Fraktionen im Ort getragen wird. Insbesondere halten wir an der möglichst dezentralen Unterbringung an vielen Standorten im Ort fest, um einerseits Konflikte untereinander zu minimieren, andererseits auch die Belastung der Anwohner möglichst gerecht zu verteilen. Der „Kronshagener Weg“ gilt im ganzen Land als vorbildlich, da wir die Asylbewerber und Flüchtlinge bei uns nicht sich selbst überlassen, sondern ein engmaschiges Betreuungsnetz aus Hauptamt und ehrenamtlichen Betreuern haben. Wir sind sehr dankbar für die Vielzahl an ehrenamtlichen Helfern und Initiativen, die sich hier in vorbildlicher Weise engagieren. Diesen Weg wollen wir möglichst auch in Zukunft gehen.

Klar ist aber auch, dass die Möglichkeiten in Kronshagen wie in den meisten anderen Kommunen sehr bald an Grenzen stoßen werden, wenn der Zustrom in diesem Ausmaß zukünftig anhält. Wir können nicht dauerhaft einer ständig ansteigenden Zahl von Schutzsuchenden gemeindliche Wohnungen hinterherbauen, dazu ist Kronshagen bereits jetzt eine der am dichtesten besiedelten Gemeinden im ganzen Land Schleswig-Holstein. Hier brau-

chen wir sehr schnell Maßnahmen des Bundes und der Landesregierung, um einerseits die finanziellen Belastungen für die Kommunen zu verringern, andererseits gesetzliche Regelungen, um den Zustrom zu begrenzen oder zu verlangsamen. Insbesondere erwarten wir eine vollständige Kostenübernahme der Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern durch Bund und Land, weil dies eine nationale Aufgabe ist und die Kommunen bereits mit der Schaffung von Wohnraum, der Betreuung und Integration vor Ort belastet sind.

Neben der eher langfristig angelegten Bekämpfung der Fluchtursachen brauchen wir vor allem sehr rasch eine einheitliche europäische Asylgesetzgebung mit einheitlichen Verfahren und Sozialstandards, ansonsten kommt auch weiterhin die Mehrzahl der Schutzsuchenden nach Deutschland.

Unabhängig davon müssen wir vor Ort alles daransetzen, die Unterbringung und Betreuung in unserer Gemeinde weiterhin so engagiert und wertschätzend beizubehalten. Bei uns darf für Hass und Gewalt kein Platz sein! Wer Flüchtlingsheime in Brand setzt, steht moralisch auf der gleichen Stufe wie die islamistischen Attentäter in Paris am 13. November! Andererseits ist es Aufgabe von Verwaltung und Politik, mögliche Sorgen und Befürchtungen in der Bevölkerung ernst zu nehmen und nicht sofort in die rechtsradikale Ecke zu stellen. Integration muss direkt vor Ort in den Städten und Gemeinden geleistet werden.

Wir bitten Sie deshalb herzlich um Verständnis und Unterstützung in

der Betreuung vor Ort.

Wir haben in der Kommunalpolitik aber auch andere Themen nicht vergessen. Darüber lesen Sie in dieser Ausgabe unserer Ortszeitung „Wegweiser“ in den Beiträgen aus den einzelnen Ausschüssen von meinen Fraktionskolleginnen und -kollegen. Wir arbeiten immer unter der Vorgabe, den Kronshagener Haushalt stabil zu halten. Dieses Thema ist immer ein Markenzeichen der CDU Kronshagen gewesen und das soll auch so bleiben. Wir stehen beim Haushalt 2016 dennoch vor einer erheblichen Deckungslücke von fast 2 Millionen Euro. Der größte Teil in Höhe von € 1,8 Mio. resultiert aus einer zusätzlichen Gewerbesteuer-einnahme des Jahres 2014, die jetzt mit zeitlicher Verzögerung zu einer entsprechenden höheren Kreisumlagenzahlung führt. Dieses Defizit ist natürlich nicht so ohne Weiteres auszugleichen, aber auch in den kommenden Jahren stehen uns Defizite von mehreren hunderttausend Euro ins Haus.

Ein großer Teil dieses Defizites ist der kaufmännischen Buchhaltung „Doppik“ geschuldet, da die Gemeinde dadurch auch die Abschreibungen im Haushalt erwirtschaften muss. Dennoch ist festzuhalten, dass für zusätzliche Ausgabenwünsche in den nächsten Jahren kein Spielraum vorhanden ist. Statt eines „Mehr“ in Kronshagen sollten wir uns bemühen, den aktuellen Status halten zu können. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Thomas Kahle

IHR BÜRGERMEISTERKANDIDAT INGO SANDER



Liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener,

ich bewerbe mich als Ihr Bürgermeister für Kronshagen. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich die Zukunft unserer Gemeinde gestalten - nachhaltig und mit Augenmaß. Dabei wird es mir besonders wichtig sein, Ihnen bei Ihren Anliegen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Bei allen Themen und auch bei unterschiedlichen Positionen ist ein respektvoller Umgang im richtigen Ton für mich selbstverständlich.

Nachfolgend möchte ich mich Ihnen vorstellen und einige Themen erläutern, die mir wichtig sind.

PERSÖNLICH

Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Kinder. Als gebürtiger Rendsburger habe ich meine Kindheit und Jugend in Borgstedt verbracht, wo ich sehr familiär aufgewachsen bin. Meine Frau Carina und ich leben seit 2004 in Kronshagen. Seit 2008 und 2012 bereichern Jette und Tom unser Leben. Unsere Kinder besuchen die Kita bzw. die Grundschule, und in der Freizeit nutzen wir das Sportangebot des TSVK. Wir profitieren täglich von den kurzen Wegen und der hervorragenden Infrastruktur für Familien. In meiner Freizeit ist mir auch Sport wichtig. Zu meinen Hobbies zählen Fußball und Laufen. Ich bin aber auch gerne in den Bergen und auf dem Wasser. Seit 1990 bin ich im Dienst der Landespolizei und wurde dort seit 1995

ausschließlich in Führungsfunktionen eingesetzt. Nach unterschiedlichen Aufgaben bei der Bereitschaftspolizei und im Landeskriminalamt bin ich seit einigen Jahren in der Verwaltung der Landespolizei tätig. Als Sachgebietsleiter im Landespolizeiamt bin ich für Grundsatzangelegenheiten der Ausstattung verantwortlich. Diese Aufgabe ist geprägt von teils bundesweiter Netzwerk- und Gremienarbeit und erfordert ein hohes Maß an Teamfähigkeit und Verhandlungsgeschick. Auch Projektmanagement, Haushaltsplanung und Vergaberecht sind Tätigkeitsschwerpunkte. Aktuell bin ich in der „Besonderen Aufbauorganisation – Flüchtlinge“ tätig. Dieses Gremium koordiniert – aus dem Lage- und Führungszentrum der Landespolizei – interministeriell und landesweit das gesamte Flüchtlingsaufkommen in Schleswig-Holstein. In den vergangenen Jahren habe ich zwei Verwaltungsstudiengänge erfolgreich abgeschlossen. Seit 1999 bin ich Diplom-Verwaltungswirt (FH) und 2006

habe ich den Masterstudiengang „Europäisches Verwaltungsmanagement“ erfolgreich absolviert. Auf Vereinsebene war ich schon früh als Fußballer aktiv und habe mich auch als Jugendfußballtrainer engagiert. Außerdem setze ich mich für die Hilfe im Dienst verletzter Polizistinnen und Polizisten ein. Ich bin Vorstandsmitglied des Vereins „Soforthilfe nach gravierenden Unfällen“, der das Ziel hat, schnell, unbürokratisch und gegebenenfalls juristisch zu helfen. Kommunalpolitisch bin ich als bürgerliches Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehrswesen tätig. Engagement ist für mich selbstverständlich und ich werde mich mit Nachdruck für die Belange der Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

THEMEN

Sicherheit. Ich möchte die Sicherheit vor Ort verbessern. Wir erleben leider auch bei uns in Kronshagen Kriminalität. Es kommt zu organi-

sierter Haustürbettelei, Kriminalität zu Lasten von Seniorinnen und Senioren und immer wieder zu Wohnungseinbruchdiebstahl. Statistisch gesehen sind die Zahlen in Kronshagen nicht extrem. Dennoch führen Vorfälle zu Verunsicherung und Ängsten in der Bevölkerung. Ich möchte durch Information und Vernetzung von Institutionen einen Beitrag zur Prävention und damit für die Sicherheit vor Ort leisten.

Handel und Gewerbe. Die Firmen in Kronshagen leisten einen wichtigen Beitrag für das Gemeinwohl und sind Arbeitgeber vor Ort. Handel und Gewerbe vor Ort steigern die Attraktivität einer Kommune. Diese Positivwirkungen gilt es, durch eine mittelstandsfreundliche Politik zu verstärken.

Ehrenamt. Ich bin sehr dankbar für das umfangreiche ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde. Hier wird an vielen Stellen aus Überzeugung und ohne Entlohnung sehr viel für das Gemeinwohl geleistet. Es wäre falsch, einen Verein oder eine Gruppierung besonders hervorzuheben. Und dennoch möchte ich betonen, dass die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr neben ihrem Engagement, das viel Zeit in Anspruch nimmt, teilweise erhebliche Gefahren für ihre eigene Gesundheit in Kauf nehmen, um anderen zu helfen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich für uns alle engagieren und dadurch einen sehr wichtigen Beitrag in unserer Gemeinde leisten. Ich werde mich dafür einsetzen, dass noch mehr Menschen Zugang zum Ehrenamt finden. Davon könnten Initiativen, Vereine, Verbände, Beiräte und Kirchen profitieren. Bei den Handelnden kann dieses Engagement zu einer großen Zufriedenheit

führen oder gar glücklich machen, wie wir gerade in diesen Tagen sehen. Ehrenamtler sind „Überzeugungstäter“! Dennoch werde ich mich dafür stark machen, dass für diese Menschen Vergünstigungen möglich sind. Ich halte dabei die Einführung einer „Ehrenamtskarte“ für eine unterstützenswerte Idee, mit der ehrenamtlich Tätige eine Reihe von Vergünstigungen erhalten könnten.

Bewahrung. Eine nachhaltige Gemeindeentwicklung ist mir besonders wichtig. Gerade in diesen Tagen, in denen viele weitreichende Entscheidungen getroffen werden, erscheint es mir wichtig, behutsam und zu agieren. Trotz aller Herausforderungen werde ich mich sehr dafür einsetzen, dass der Charakter unserer Gemeinde erhalten bleibt. Wir haben in Kronshagen eine hervorragende kommunale Infrastruktur, was insbesondere für Familien mit Kindern gilt. Auch für unsere Seniorinnen und Senioren sowie die Menschen mit Behinderungen steht grundsätzlich eine gute Infrastruktur zur Verfügung. Bei alters- und behindertengerechten Wohnraum, sowie den Themen Nahversorgung und Sicherheit sehe ich Optimierungsmöglichkeiten. Ich werde mich dafür einsetzen, die vorhandene Infrastruktur zu bewahren.

Flüchtlinge. Die uns erreichenden Flüchtlinge sind das derzeit beherrschende Thema. Es gibt sehr viele Menschen, die diese Flüchtlinge mit offenen Armen und viel Nächstenliebe empfangen und unterstützen. Vor all diesen Helfern habe ich hohen Respekt. Es kommt aber auch zu Unsicherheiten und Ängsten in der Bevölkerung, die ernst zu nehmen sind. Leider scheint derzeit, zwischen Willkommens - Teddy-

bären und Pegida – Geschrei, ein nüchterner und sachlicher Diskurs kaum möglich. Ich vermisse eine lösungsorientierte Debattenkultur. Es muss möglich sein, über Probleme, Strategien, Lösungsansätze, aber auch Ängste, zu diskutieren, ohne in eine extreme politische Ecke gerückt zu werden. Ernsthaftige Diskussionen sind zurzeit auch deshalb kaum möglich, weil belastbare Zahlen fehlen. Wir müssen wissen, wie viele Menschen zu uns kommen, welches Alter, welches Geschlecht und welche Qualifikation sie haben. Erst dann ist aus meiner Sicht eine wirkliche Lagebeurteilung möglich, die zu nachhaltigen Entscheidungen führen kann. Derzeit bin ich im Lage- und Führungszentrum der Landespolizei in einem Gremium tätig, das interministeriell landesweit das Flüchtlingsaufkommen koordiniert. Ich kann also ganz direkt beurteilen, wie die derzeitige Lage ist, und was – nach dem jetzigen Stand – auf die Kommunen zukommen wird. Die Zahl der Menschen, die zu uns kommt, ist auch ohne Familiennachzug immens. Für die haupt- und ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, die bei uns in Kronshagen geleistet wird, und darüber, dass bei diesem Thema in Kronshagen parteiübergreifend an einem Strang gezogen wird, bin ich froh und dankbar. Ich bin zuversichtlich, dass das auch in Zukunft so sein wird, vorausgesetzt, die Bundespolitik findet adäquate Lösungen für diese riesige Herausforderung.

AMTSVERSTÄNDNIS

Mein Ziel ist es, mit allen Bürgerinnen und Bürgern, sowie allen demokratischen Parteien und natürlich der UKW zum Wohl unserer Gemeinde



professionell zusammenzuarbeiten. Je größer der gemeinsame Konsens ist, desto besser für Kronshagen. Ich möchte anregen und überzeugen, nicht bestimmen. Wichtig ist mir dabei insbesondere die vertrauensvolle und sachorientierte Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung. Ich habe höchsten Respekt vor ehrenamtlichem Engagement in der Kommunalpolitik und wünsche mir, dass Politik und Verwaltung vertrauensvoll und loyal zusammenarbeiten.

Der hauptamtliche Bürgermeister ist kein klassischer Politiker. Vielmehr muss er als Leiter der Verwaltung fachlich und menschlich in der Lage sein, die politischen Beschlüsse professionell vorzubereiten und umzusetzen. Außerdem muss er in der Lage sein, die Gemeinde gemeinsam mit dem Bürgervorsteher angemessen zu repräsentieren. Die Aufgaben des Bürgermeisters sind in § 55 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein definiert. Danach gilt: „Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister leitet die Verwaltung der Gemeinde...“. Hierzu muss sie/er in Zeiten zunehmender Vorschriften, Vorgaben und Aufgaben in der Lage sein, die Gemeindeverwaltung professionell nach geltendem Recht zu leiten. Deshalb ist die Vermittlung von Rechtskenntnissen der Studienschwerpunkt an den Verwaltungsfachhochschulen. Welche Fachkompetenzen sind für das Amt des Bürgermeisters notwendig? Nach den Standards des Personalmanagements würde ein Unternehmen in einem Anforderungsprofil für die



Leitung der Verwaltung eine Verwaltungsausbildung, aufgrund der Leitungsfunktion einen Verwaltungsstudienabschluss, als zwingendes Kriterium fordern. Außerdem würde zwingend eine langjährige Verwaltungs- und Führungserfahrung gefordert werden. Neben diesen zwingenden fachlichen Anforderungen, benötigt ein Bürgermeister aus meiner Sicht insbesondere zwischenmenschliche und verbale Kompetenzen als Ansprechpartner, Impulsgeber oder „Vermittler“ vor Ort. Dazu gehört auch ein angemessenes Durchsetzungsvermögen. Meine Qualifikationen für das Amt des Bürgermeisters sind eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit, langjährige Führungs- und Verwaltungserfahrung, eine fundierte und umfangreiche Ausbildung mit zwei Verwaltungsstudienabschlüssen sowie Durchsetzungsvermögen. Ich bin stets offen für neue gute Ideen und möchte Gestaltungsspielräume nutzen. Außerdem arbeite ich gern mit und für Menschen und freue

mich darauf, mit vielen von Ihnen ins Gespräch zu kommen, um möglichst gemeinsam „an einem Strang“ zu guten Ergebnissen zu kommen. Die Interessen unserer Gemeinde werde ich nach außen mit Nachdruck vertreten und durchsetzen.

Derzeit führe ich täglich viele persönliche Gespräche, um Anregungen und Ideen, aber auch Sorgen und Nöte aufzunehmen. Ich möchte möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner antreffen, um mich auszutauschen. Sie können mich aber auch gerne anrufen (67939977) oder via Internet Kontakt aufnehmen. Weitere Informationen und Terminhinweise finden Sie unter www.ingo-sander.eu.

Ich bitte Sie schon jetzt um Ihre Unterstützung bei der Bürgermeisterwahl am 21.02.2016.

Herzliche Grüße,

Ingo Sander
Diplom-Verwaltungswirt (FH) und M.A.

Ingo Sander mit Tochter Jette (links) sowie bei seinem Hobby, dem Bergsteigen (unten)



Ortskernplanung geht in die entscheidende Phase

VON DANIEL KIEWITZ

MITGLIED IM AUSSCHUSS FÜR BAUWESEN, WIRTSCHAFT UND GEMEINDEENTWICKLUNG

Die EU-weite Bekanntmachung des Realisierungswettbewerbes „Ortsmitte Kronshagen“ erfolgte im Sommer dieses Jahres. Insgesamt 19 Landschaftsplanungsbüros, Architektur- und Stadtplanungsbüros aus dem gesamten Bundesgebiet haben ihr Interesse an der Wettbewerbsaufgabe gezeigt und nähere Informationen eingeholt.

Dies ist eine erfreulich hohe Beteiligung, die auch zeigt, dass aus dem Prozess der mehrstufigen Bürgerbeteiligung heraus für ein vergleichsweise kleines Sanierungsgebiet spannende Ideen und anspruchsvolle Herausforderungen entwickelt worden sind. Am Abgabetag (21.08.2015, 18:00 Uhr) lagen schließlich berücksichtigungsfähige Bewerbungsunterlagen von sieben Arbeitsgemeinschaften, bestehend aus Landschaftsarchitekten und Stadtplanern/ Architekten vor. Am 2. Oktober 2015 fand nunmehr im Bürgerhaus das Auftaktkolloquium statt. Damit wurde ein weiterer wesentlicher Meilenstein im Prozess der Ortskernplanung erreicht. Ziel der öffentlichen Auftaktveranstaltung war es, letzte Fragen zum Wettbewerb mit den sechs verbleibenden Planungsbüros zu klären. Im Anschluss an die von Volker Zahn moderierte Veranstaltung verschafften sich alle Wettbewerbsteilnehmer noch einmal unter der Begleitung des Bürgermeisters, des Bauamtes und des Sanierungsträgers, der Kieker Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung (GOS), einen persönlichen Eindruck vom Sanierungsgebiet.

Nach der Tagung des Preisgerichts Ende November werden die Wettbewerbsteilnehmer am 3. Dezember 2015 im Rahmen der öffentlichen Preisverleihung ihre Gestaltungsvorschläge im Bürgerhaus präsentieren. Anschließend werden die Gestaltungsvorschläge, die in Form einer modellhaften Darstellung auf Präsentationsplatten angefertigt werden müssen, bis zum 13. Januar 2016 im Rathaus ausgestellt. Der Bauausschuss wird sich voraussichtlich am 15. Dezember 2015 erstmals mit den Ergebnissen des Wettbewerbs befassen. Die Beratung und Auftragsvergabe ist nach dem

jetzigen Planungsstand für März 2016 vorgesehen.

Bis dahin werden aber bereits erste Veränderungen im Sanierungsgebiet sichtbar werden. Die GOS als Sanierungsträger hat den Abriss der ersten Häuser im Kathweg beauftragt. Diese Gebäude können aufgrund ihres baulichen Zustandes - auch temporär - nicht mehr zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden. Hintergrund für die frühzeitige Maßnahme sind die sog. Bereitstellungszinsen, die die Gemeinde zahlen muss, weil ihr die Mittel der Städtebauförderung von Land und Bund bereits zur Verfügung stehen, sie diese aber noch nicht vollumfänglich abrufen kann.

Ein weiterer Themenschwerpunkt des Ausschusses ist - wie in anderen Ausschüssen auch - die Unterbringung von Flüchtlingen. Trotz der stetig steigenden Zahlen ist es in Kronshagen - auch dank des Schulterschlusses aller Fraktionen

- gelungen, an der Idee einer möglichst dezentralen Unterbringung festzuhalten. Damit dies auch zukünftig so bleibt, wurden in jüngster Vergangenheit im Wesentlichen drei B-Plan-Verfahren angeschoben.

Mit dem Entwurfs- und Auslegungsbeschluss vom 15. Oktober wurde der erste Schritt zur 7. Änderung des B-Plans 35 („Hühnerland“) umgesetzt. Ziel des Verfahrens ist es, auf dem letzten am Güstrower Weg zur Verfügung stehenden Grundstück 10 Wohneinheiten zu schaffen, die langfristig auch dem allgemeinen Wohnungsmarkt zugänglich gemacht werden können. Mit dem gleichen Ziel ist die Errichtung von zwei dreigeschossigen Gebäuden auf dem Gebiet der Bürgermeister-Drews-Straße 54 geplant. Die Sorgen der Anwohner und Nutzer des Spielplatzes hat die Gemeindepolitik ernst genommen. Es ist der Verwaltung dankenswerterweise gelungen, ein Grundstück der Kleingartenan-



Die ersten Schritte der Umsetzung der Ortskernplanung: In der Kopperpähler Allee wurden die ersten Gebäude abgerissen, um Platz für die Neugestaltung zu schaffen.

lage zu erwerben, so dass für die Verlegung und Neugestaltung des Spielplatzes nunmehr insgesamt ca. 1.000 qm zur Verfügung stehen.

Um die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung preisgünstigen Wohnraums zu schaffen, hat der Ausschuss bereits im Juni 2015 den Aufstellungsbeschluss zur Änderung des B-Plans 29 („Johann-Fleck-Straße“) gefasst. Auf dem Grundstück des ehemaligen Aldimarktes sollen zwei Baukörper in zweigeschossiger Bauweise errichtet werden.

Schließlich hat der Ausschuss mit Aufstellungsbeschluss vom 17. September 2015 die 1. Änderung des B-Planes 40 („Sportzentrum Suchsdorfer Weg“) beschlossen. Ziel des Verfahrens ist es, die Errichtung

einer Mehrzweckhalle zu ermöglichen, um diese in einer ersten Nutzungsphase von 5 – 10 Jahren für die Unterbringung von Flüchtlingen zu nutzen. Nach dieser Nutzung ist beabsichtigt, die Halle in erster Linie für den Sportbetrieb herzurichten und den Schulen und Vereinen zur Verfügung zu stellen. Auch wenn diese Idee zur Unterbringung von Flüchtlingen erhebliche Investitionskosten verursacht, stellt sie sich auf lange Sicht im Haushalt der Gemeinde im Vergleich zu einer „Containerlösung“ kostengünstiger dar. Denn die Kosten für die baulichen Maßnahmen für die temporäre Nutzung (Errichtung und Rückbau von Zwischenwänden) werden erheblich günstiger ausfallen als die stark gestiegenen Mietkosten für Container.

Darüber hinaus kann die Gemeinde langfristig nutzbare Räumlichkeiten schaffen, die in der Bilanz als Anlagevermögen dargestellt werden können. Die CDU-Fraktion hat sich bereits in der vorherigen Wahlperiode für den Bau einer weiteren Sporthalle ausgesprochen – dieses Ziel kann nun zumindest in baulicher Hinsicht verwirklicht werden.

Dies ist auch in ökologischer Hinsicht ein Erfolg: Anstatt letzte im Außenbereich der Gemeinde verbleibende Grün- und Ackerflächen in Anspruch nehmen zu müssen, erfährt der Grandplatz, dessen Belegung eine Altlast ist, eine neue und auf lange Sicht wieder sportliche Nutzung.

Aktiv für unsere Senioren/Innen

VON HOLGER TEWES

1. STELLV. KREISVORSITZENDER DER SENIOREN UNION

Seit geraumer Zeit engagiere ich mich in der Kreis-Senioren-Union. Wir sind aktiv, um die Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren – natürlich auch in Kronshagen- zu verbessern. Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende, und es stellt sich die Frage, was in diesem Jahr erreicht wurde, um die Lebensqualität der Senioren in unserer Gemeinde zu verbessern.

Wohnungspolitik für Senioren

Die Versorgung mit altersgerechtem und möglichst barrierefreiem Wohnraum ist weiterhin unzureichend. Im Bereich der Kopperpahler Allee ist es aber in diesem Jahr gelungen, in der Bauleitplanung, die Errichtung von seniorengerechten Wohnungen zu ermöglichen. Die Vorgaben bzw. Wünsche des Investors sind jetzt vollständig in die Planung eingeflossen, so dass die Erwartung auf einen baldigen Baubeginn berechtigt ist. Auch im Bereich Seilerei wurde die Möglichkeit der Errichtung von frei finanzierten und öffentlich geförderten Wohnraum im Bauausschuss ermöglicht. Eine Umsetzung lässt allerdings bisher auch hier auf sich warten. Inwieweit die weiterhin geplanten öffentlich geförderten Wohnungen auch von Senioren in Anspruch genommen werden kön-

nen, bleibt abzuwarten. Neben dem Einhalten von Einkommensgrenzen, dürfte hier vor allem auch eine Hürde in den Wohnungsgrößen von max. 50 m² bis 60 m² Wohnfläche liegen. Dieses Thema haben wir bereits intensiv mit unserem Bürgermeisterkandidaten Ingo Sander diskutiert. Er sieht ebenfalls die vorhandene Problematik und hat zugesichert, sich ganz besonders um die Belange der Seniorinnen und Senioren – auch im Bereich von „Altersgerechtes Wohnen“ - zu kümmern.

Sicherheit

Seniorinnen und Senioren fühlen sich teilweise verunsichert. Das ist zunächst ein subjektives Gefühl, aber eines das sehr ernst zu nehmen ist. Objektiv ist die Zahl der Haus- und Wohnungseinbrüche auch in unserer Gemeinde einfach zu hoch. Hinzu kommen Trickdiebstähle „können Sie mir Geld wechseln...“, offensichtlich organisierte Bettelaktionen an den Haustüren oder aber der perfide „Enkeltrick“. Es ist nicht von großer Bedeutung, ob Fakten oder Gerüchte zu Angst und Verunsicherung geführt haben. Verunsicherung kann zu erheblichen Veränderungen im Alltag und faktisch zu Einschränkungen führen. Dieser Zustand muss - nicht nur aus Sicht der Seniorin-

nen und Senioren – verbessert werden. Das Thema Sicherheit – gerade auch für Seniorinnen und Senioren – ist ein Kernthema unseres Bürgermeisterkandidaten Ingo Sander. Aufgrund seiner beruflichen Kenntnisse und Verbindungen (25 Jahre Polizeidienst), ist es eine seiner zentralen Zielsetzungen, sich nachhaltig für die Sicherheit aller Kronshagenerinnen und Kronshagener einzusetzen. Dabei hat er sich zum Ziel gesetzt, die Prävention durch Vernetzung und Information zu stärken.

Reise der Senioren Union

Um im Alter fit zu bleiben und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, sollte man etwas für Körper und Geist tun. Auch Reisen und die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte sind geistige Betätigungen. Die Kreis Senioren Union führt regelmäßig interessante Reisen durch. Für Interessierte, Freunde und Mitglieder der Senioren Union fand Anfang Oktober eine Reise in die ehemalige Bundeshauptstadt Bonn statt. Alle Teilnehmer waren von dieser Reise angetan und freuen sich auf die nächste Reise der SU Anfang Oktober 2016. Dann soll es in die Region Leipzig gehen.

Schule, Kinder und Jugend

VON ANDREA LINFOOT

VORSITZENDE DES AUSSCHUSSES FÜR SCHULE, KINDER UND JUGEND UND 1. STELLV. BÜRGERMEISTERIN

Seit nunmehr siebzehn Jahren engagiere ich mich in der Gemeindevertretung Kronshagen. Von Beginn an war ich Mitglied des Ausschusses für Schule, Kinder und Jugend, zunächst als bürgerliches Mitglied, jetzt als Gemeindevertreterin und Vorsitzende dieses Ausschusses. Oft wurde und werde ich gefragt, ob ich denn noch Lust zu dieser Tätigkeit hätte, ob Politik nicht ein undankbares Geschäft sei und ich mir nicht etwas Angenehmeres vorstellen könne.

Ich kann dann immer wieder antworten, dass mir meine Tätigkeit bis heute Freude bereitet und ich mich gern einbringe. Das hat mit Sicherheit sehr viel damit zu tun, dass man in Kronshagen mit Politik noch etwas gestalten kann und gerade der Bereich Schule, Kinder und Jugend in unserem Ort über Jahrzehnte ein Schwerpunkt der Politik war und ist. Ich möchte hier Ihr Augenmerk nur auf die letzten Monate richten:

In der Gemeinschaftsschule wird der Fachklassentrakt erneuert und den heutigen Fachanforderungen angepasst. Auch der Bereich der offenen Ganztagschule erfährt räumliche Verbesserungen, und die Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit einem ausgewogenen, gesunden Mittagessen wird durch die Erweiterung der Mensa am Suchsdorfer Weg sichergestellt. Von diesem vergrößerten Mensabau profitiert gleichermaßen das Gymnasium Kronshagen.

Im Zuge dieser Erweiterung kann der seit langem gewünschte weitere Musikraum realisiert werden. Das GymKro bietet seinen Schülerinnen und Schülern ein großes Spektrum an unterschiedlichen Profilen im Bereich der Oberstufe an. Aber nicht nur das Sportliche Profil wird die Renovierung des Sportplatzes mit einer modernen Tartanbahn zu schätzen wissen. Diese Verbesserung wurde schon lange auch von der Leichtathletiksparte des TSV Kronshagen gewünscht und wird zur Zeit umgesetzt.

Auch unsere Grundschulen sind hervorragend ausgestattet und nicht umsonst werden alle Kronshagener

Schulen auch gern von Nichtkronshagenern besucht.

Die Schulhöfe der Grundschulen sind an moderne Erfordernisse angepasst und mit Unterstützung der Gemeinde in kleine Spielparadiese umgestaltet worden.

An dieser Stelle möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen, Schulleiterinnen und Schulleitern sowie den Elternvertretungen für ihr Engagement danken. Unseren Schulen werden zahlreiche Auszeichnungen und Preise verliehen, die ohne den besonderen Einsatz aller im Bereich Bildung Tätigen nicht zu erreichen wären.

Unsere Kindertagesstätten erfreuen sich großer Beliebtheit. Eine möglichst passgenaue Versorgung mit Plätzen im Krippen-, Elementar- und Hortbereich, sowie in der Betreuten Grundschule sind unser Ziel - die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein hohes Gut. Auch hier ist Kronshagen hervorragend aufgestellt, auch wenn man zugeben muss, dass wir nicht jeden persönlichen Bedarf decken können. Denken Sie nur an Personen, die im Schichtdienst tätig sind.

Wir freuen uns, dass wir in den Räumen der Kopperpahler Allee 54 nun über ein Familienzentrum verfügen, das unter der professionellen Leitung von Pädiko e.V. allen Eltern auch offene Beratung und Begleitung anbietet.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche im Freizeitbereich. Durch die Vernetzung vom Haus der Jugend, Treff 34, offenen Ganztagsangeboten und Schulsozialarbeit finden unsere „Kids“ kompetente Ansprechpartner, die Hilfe und Unterstützung anbieten. Diese Mitarbeiter leisten eine hervorragende Arbeit - herzlichen Dank dafür!

Wir haben durch die Kooperation mit dem Kirchenkreis Altholstein hier über die Jahre ein Angebot schaffen können, das in Schleswig-Holstein seines Gleichen sucht.

Der Ausschuss für Schule, Kinder und Jugend ist auch für die Spielplätze der Gemeinde zuständig, dort gab es in den letzten Monaten einige

Irritationen, die zu Unzufriedenheit in einigen Teilen der Bevölkerung geführt haben. Wir haben uns durch Begehungen die Spielplatzsituation angeschaut und versucht, die tatsächlichen Bedarfe festzustellen. Daraus ist eine Gesamtkonzeption entstanden, die dem veränderten Freizeitverhalten der Kinder Rechnung tragen soll. Uns ist es wichtig, Kindern heute Rückzugsmöglichkeiten zu bieten und das freie Spiel in möglichst naturnaher Umgebung zu fördern. Der Spielplatz in der Bürgermeister-Drews-Straße ist dabei besonders in den Fokus geraten. Dieser wird nicht abgeschafft, sondern verlegt!

Gemeinsam mit Tagesmüttern und Vertreterinnen und Vertretern der Kindertagesstätten, die diesen Spielplatz mit ihren Kindern regelmäßig besuchen, sowie den Anwohnerkindern ist eine Planung für diesen Spielplatz entstanden, die bei den Kindern sicherlich ebenso gut ankommen wird, wie unsere umgestalteten Grundschulhöfe.

Ich bin der festen Überzeugung, dass der neue Spielplatz Bürgermeister-Drews-Straße ein Beispiel für kindgerechte, naturnahe Gestaltung sein wird und er über die Grenzen Kronshagens hinaus Beachtung finden wird. Freuen Sie sich mit uns auf das nächste Frühjahr, wenn der Bereich dann bespielt werden kann. Sie sehen, die Gestaltungsmöglichkeiten sind vielfältig, Politik kann bürgernah und bereichernd sein. Ohne eine engagierte und gut funktionierende Verwaltung wäre eine Umsetzung aber nahezu unmöglich. Hier bei uns in Kronshagen funktioniert das Zusammenspiel von Politik und Verwaltung prima. Ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Ich würde mich freuen, Sie, liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener in unserem Ausschuss begrüßen zu dürfen. Ihre konstruktiven Diskussionsbeiträge tragen sicherlich dazu bei, Kronshagen noch familienfreundlicher zu gestalten.

Herzlichst, Ihre Andrea Linfoot

Impressionen von Bushenyi-Ishaka

VON SUSANNE DANNENBERG

GEMEINDEVERTRETERIN UND MITGLIED IM AUSSCHUSS FÜR SOZIALES, KULTUR UND SPORT



Sie haben sicherlich in den letzten zwei Jahren mehrfach gelesen, dass die Gemeinde Kronshagen erwägt, mit der Gemeinde Bushenyi/Ishaka in Uganda eine Partnerschaft einzugehen. Dieser Wunsch ist an uns herangetragen worden, und wir sind nun dabei zu überprüfen, wie sich der Umgang mit den Menschenrechten, mit der Natur und der Umwelt vor Ort darstellt. In der Zeit vom 19. bis 27. November besuchen deshalb zwei Gemeindevertreterinnen (Andrea Linfoot und Eicke Paysen) zusammen mit Torben Dierks von der Verwaltung Bushenyi/Ishaka, um die Möglichkeiten einer Partnerschaft auszuloten.

Bushenyi und Ishaka liegen 15 km auseinander am westlichen Rand

Ugandas. Sie haben jeweils ca. 13.000 Einwohner. Zusammen mit dem Einzugsgebiet des Distriktes ergibt das etwas mehr als 43.000 Menschen. Sitz der Verwaltung und des Bürgermeisters Jackson Kamughasha ist Bushenyi.

Uganda ist im Gegensatz zu vielen anderen afrikanischen Ländern ein Land, aus dem die Menschen nicht fliehen, sondern das Bürgerkriegsflüchtlinge aus anderen afrikanischen Staaten aufnimmt. Es hat nach dem Ende der Terrorherrschaft von Idi Amin vor 30 Jahren wieder eine gute Infrastruktur aufgebaut und durch die Neupflanzung von Hunderttausenden von Bäumen und Bananenstauden erreicht, dass es zurecht den Namen „Grüne Perle“ von Afrika trägt.

Der Altersdurchschnitt der Bevölkerung liegt bei 15 Jahren, zwei Drittel der über 15-Jährigen können lesen und schreiben, 98 % verfügen über eine Grundschulbildung.

In Zeiten der Globalisierung ist es nicht ungewöhnlich, dass Städte zwischen den Kontinenten Partnerschaften eingehen. Das bedeutet nicht, dass unentwegt Geld geschickt wird, aber es bedeutet, dass wir Kontakte aufbauen, die für uns vielleicht auch einen neuen Blick auf unser eigenes Land bewirken.

Uganda ist ein Entwicklungsland



und der Beratungstransfer zwischen Bushenyi/Ishaka und Kronshagen würde sich zuallererst auf die Verwaltungen beschränken.

Diese Partnerschaft kann nicht nur unseren eigenen Horizont erweitern, wenn wir einer anderen kulturellen und wirtschaftlichen Welt begegnen, sondern den beiden afrikanischen Gemeinden das stolze Gefühl geben, eine richtige Partnerschaft mit einer europäischen Kommune zu haben.

Ob es tatsächlich dazu kommt, ist politisch noch zu entscheiden.



Rückblick auf das Jahr 2015

VON CAROLA SCHNOOR

VORSITZENDE DER FRAUEN UNION KRONSHAGEN

Zum Auftakt unserer Jahresveranstaltungen 2015 hatten wir die Referentin Regina Raubusch und Mentorin der Käte-Ahlmann-Stiftung eingeladen. Durch sie erfuhren wir umfangreich über das außergewöhnliche Leben der Grande Dame des Deutschen Unternehmertums und Namensgeberin der Käte-Ahlmann-Stiftung.

Die Valentinsfeier der FU ist seit 38 Jahren eine feste Größe im Veranstaltungskalender der CDU. Ingbert Liebing, der CDU-Landesvorsitzende und Bundestagsabgeordnete beleuchtete die Landespolitik und wünschte sich eine tatkräftige Mitarbeit der FU an der inhaltlichen Arbeit, um den Regierungswechsel 2017 in Schleswig-Holstein zu schaffen. Die musikalische Umrahmung wurde von mehr als 200 Zuhörern begeistert aufgenommen. Die Big Band der Jazzgang vom Gymnasium Altenholz eröffnete mit wunderbaren Melodien diesen Nachmittag. Das Ballettstudio Schilksee präsentierte sich mit eleganten Tänzen und verzauberte das Publikum. Den Abschluss gestaltete mit ihren eigenen Kreationen und Liedern der Popchor „Chorcolores“ von der Kreismusikschule Schleswig-Flensburg.

„Humor ist, wenn man trotzdem segelt“. Gisela Semisch nahm uns durch ihren profunden Lichtbildervortrag mit auf ihre Reise über die Weltmeere.

Gebannt lauschten die Zuhörer ihren ausführlichen Schilderungen der Weltumsegelung. Am 4. Juni besuchten 30 Frauen den „Markt der Lebensfreude“. Klaus Mordhorst gab uns bei der Führung hinter und vor den Kulissen komplexe Einblicke in die Abläufe des CITTI-Marktes. Erfreut nahmen wir die Einladung zu Kaffee und Kuchen an.

Aus Anlass des 30 jährigen Jubiläums des Botanischen Gartens der Uni Kiel besuchten wir die Skulpturenausstellung, die von 24 Künstlern unter dem Motto „Skulpturen Sommer“ gestaltet wurde. Mit dem Kurator, Dr. Bergmann, spazierten wir am 20. August 2015 bei herrlichem Sommerwetter mit 40 Teilnehmerinnen der FU durch seine Ausstellung.

Er war so begeistert von uns, dass er uns spontan zu seiner nächsten Ausstellung im Mai 2016 einlud.

Nach der Sommerpause hatte die FU zu einer Kombitour „Warleberger Hof und historische Brauereiführung“ der Klosterbrauerei in der Kieler Altstadt eingeladen. Arne Voss übernahm die Führung mit einer sehr detaillierten geschichtlichen Darstellung von den Anfängen der Braukunst in der Kieler Altstadt. In der Klosterbrauerei war der Tisch mit einem deftigen Imbiss und vier verschiedenen Bierarten reichlich gedeckt, zur Freude unserer Teilnehmerinnen.

Am 3. September 2015 gab es eine Premiere. Der Kreisverband Kiel der FU, unter Leitung von Dr. Stefanie Rönnau, Mitglied im Landes- und Bundesvorstand der FU, und der Vorstand der FU-Kronshagen, hatten gemeinsam zu einem Vortrag eingeladen. Dipl. Pädagogin Simone Leuckfeld von der Beratungs- und Behandlungsstelle der Evangelischen Stadtmission Kiel referierte sehr eindringlich über die Thematik „Suchtmittel, Schnüffelstoffe“ sowie über Sucht und Drogenprävention für Jugendliche.

Wie immer im Oktober ist unsere FU-Opernfahrt ein festes und beliebtes Datum. Unser Reiseziel war diesmal Kopenhagen. Mit der Fähre von Puttgarden nach Rödby ging es in knapp fünf Stunden in die dänische Hauptstadt, wo wir in einem erstklassigen Hotel auf einer künstlichen Insel wohnten. Das Programm lief gleich mit der Besichtigung des Design-Museums an. Der Spaziergang in der Hauptstraße Kopenha-

gens vermittelte erste Eindrücke, die am nächsten Tag bei einer dreistündigen Stadtrundfahrt mit Wachablösung am Schloß Amalienborg vertieft wurden.

Am Sonntagnachmittag erlebten wir in dem wunderschönen Opernhaus eine fantastische Aufführung der Oper „La Traviata“, die allen ein Gänsehauterlebnis bereitete. Mit dem Shuttleschiff setzten wir über zum Nyhavn. Im Faergekro wartete auf uns ein typisch dänisches Abendessen. Am Abreisetag ging es erst zur Besichtigung von Schloß Rosenberg mit der Schatzkammer des dänischen Königshauses. Über die Storebaeltbrücke traten die gut gelaunten FU-Damen die Rückreise an. Die Frage nach der nächsten Fahrt kam prompt.

Vielen Dank, meine Damen, für ihre tolle Unterstützung.

Auf der Jahreshauptversammlung im November wurde der Vorstand der FU neu gewählt. Ich wünsche dem Vorstand viel Erfolg für seine zukünftige Arbeit.

Unsere Weihnachtsfeier findet am 16. Dezember 2015 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus statt. Bei weihnachtlichem Programm werden wir Punsch und Gebäck genießen. Bei dieser Gelegenheit können Sie unseren Bürgermeisterkandidaten Ingo Sander treffen.

Ich freue mich auf Sie. Allen, die nicht teilnehmen können, wünscht der Vorstand der FU-Kronshagen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Kommen Sie gesund in das Jahr 2016.



Die Teilnehmerinnen der Reise der Frauenunion in Kopenhagen im Oktober 2015.

Umwelt, Klima und Verkehr

VON FRIEDERIKE SCHULZE

MITGLIED IM AUSSCHUSS FÜR UMWELT, KLIMA UND VERKEHR

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Verkehr hat Anfang des Jahres beschlossen, mit dem Unternehmen „Statt Auto“ ein Modellprojekt für zwei Jahre in Kronshagen zu starten.

Die Stationierung von zwei PKW auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus ist zwar nicht auf Anhieb für jeden sichtbar, aber doch zentral gelegen. Die Fahrzeuge stehen Gemeindemitarbeitern für Dienstfahrten wie auch Privatpersonen zur Verfügung.

Voraussetzung ist eine einmalige Anmeldung bei „Statt Auto“ und die Hinterlegung einer Kautions. Der Wagen kann dann telefonisch oder per Internet reserviert werden. Abgerechnet wird nach gefahrenen Kilo-

metern und der entliehenen Zeit.

Im Großraum Kiel stehen derzeit an 28 Stationen rund 70 Fahrzeuge zur Verfügung.

Immer mehr Bürger nutzen das Angebot, entweder um sich einen Zweitwagen zu sparen oder weil sich die Anschaffung eines eigenen Wagens wegen zu geringer Nutzung nicht lohnen würde.

Die Gemeindemitarbeiter können auf eventuelle Engpässe beim eigenen Fuhrpark flexibel reagieren.

Sicherlich ein zukunftsweisendes Projekt, das nach der zweijährigen Anlaufphase noch erweitert werden kann und somit auch einen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

Die CDU setzt sich im Ausschuss

intensiv für eine Verbesserung der Radwegeinfrastruktur ein, sowie für die Optimierung der Beläge und der Beleuchtung der Radwege.

Ziel ist eine einheitliche Beschilderung und die Entfernung überflüssiger oder verwirrender Schilder und Markierungen.

Bei einer gemeinsamen Begehung mit Vertretern des ADFC wurden alle Bereiche mit Gefährdungspotential in Augenschein genommen. Die Forderungen des ADFC nach erhöhter Sicherheit an einigen Punkten werden im Ausschuss zeitnah behandelt werden.

Hierzu ist aus Sicht der CDU die Beteiligung von Polizei und Verwaltung unbedingt erforderlich.

Stimmabgabe bei der Bürgermeisterwahl schon ab 16 Jahren möglich

VON DANIEL KIEWITZ

MITGLIED IM ORTSVORSTAND DER JUNGEN UNION

Nach § 3 Abs. 1 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes (GKWG) sind - mit wenigen Einschränkungen - alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes und alle Staatsangehörigen der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union wahlberechtigt, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und im Wahlgebiet wohnen. Damit bietet - wie zuletzt die Kommunalwahl 2013 - die bevorstehende Bürgermeisterwahl in Kronshagen am 21. Februar 2016 die Gelegenheit für alle Erstwählerinnen und Erstwähler, ihre Stimme abzugeben.

Dann habt Ihr die Chance, unmittelbar mitzubestimmen, wer in Kronshagen für die nächsten sechs Jahre Verwaltungschef wird!

Auch wenn diese Chance auf den ersten Blick vielleicht nichts Ungewöhnliches darstellen mag, ist sie

doch eine besondere. Nicht nur, dass eine Wahl direkter Ausfluss unseres Demokratieprinzips ist, für dessen Werte Menschen auf der Welt nach wie vor bereit sind, zu sterben. Wahlen in der eigenen Gemeinde sind vor allem deshalb etwas Besonderes, weil die zur Wahl stehenden Kandidaten möglicherweise sogar Freunde oder Nachbarn sind und somit am Wähler so „nah dran“ sind wie bei keiner anderen Wahl. Die Mitgliederversammlung der CDU hat Ingo Sander einstimmig zum Bürgermeisterkandidaten gewählt, der sich und seine Ziele in dieser Ausgabe des Wegweisers vorstellt. Schließlich hat auch die eigene Stimme bei keiner anderen Wahl so viel Gewicht wie zur Kommunal- oder Bürgermeisterwahl. Gründe genug also, um am 21. Februar 2016 das Wahllokal aufzusuchen!

Apropos Wahllokal: Eure Wahlbe-

nachrichtigungen erhaltet Ihr einige Wochen vor dem Wahltermin auf dem Postweg. Dort findet sich auch ein Hinweis auf das für Euch zuständige Wahllokal, welches am Wahltag von 8 bis 18 Uhr geöffnet sein wird. Solltet Ihr am 21. Februar 2016 keine Zeit haben, zur Wahl zu gehen, besteht die Möglichkeit, vorab per Briefwahl oder im Rathaus zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros abzustimmen.

Etwas Wesentliches zum Schluss: Wichtig ist, überhaupt zur Wahl zu gehen und von seinem Stimmrecht Gebrauch zu machen! Nur so lässt sich vermeiden, dass ein großer Teil von Nichtwählern am Ende die Wahl entscheidet. Und dieser Appell richtet sich selbstverständlich nicht nur an die Erstwählerinnen und Erstwähler unserer Gemeinde!

Das Beste im Winter

DEZEMBER

Sonntag, den 06.12.2015 | 11:00 Uhr

CDU Nikolaus-Jazzfrühschoppen
Bürgerhaus Kronshagen

mit der Michael Weiss Jazzband, Bürgermeisterkandidat Ingo Sander und CDU-Fraktionsvorsitzender Daniel Günther, MdL

Freitag, den 11.12.2015 | 19:00 Uhr

CDU Kronshagener Bürgergespräche
Bürgerhaus Kronshagen

mit Bürgermeisterkandidat Ingo Sander

Mittwoch, den 16.12.2015 | 19:00 Uhr

Weihnachtsfeier der Frauen Union
Bürgerhaus Kronshagen

mit Bürgermeisterkandidat Ingo Sander

Sonntag, den 27.12.2015

Benefiz-Fußballturnier
Sportzentrum Kronshagen, Suchsdorfer Weg

mit Bürgermeisterkandidat Ingo Sander

JANUAR

Mittwoch, den 13.01.2016 | 19:00 Uhr

CDU Kronshagener Bürgergespräche
Bürgerhaus Kronshagen

mit Bürgermeisterkandidat Ingo Sander

Freitag, den 15.01.2016 | 19:00 Uhr

CDU Neujahrsgrünkohlessen
Bürgerhaus Kronshagen

mit Bürgermeisterkandidat Ingo Sander
Nach dem Essen spielen wir Bingo

Anmeldung bei Thomas Kahle, Tel. (0431) 58 31 79
oder per E-Mail an Thomas.Kahle@t-online.de

FEBRUAR

Mittwoch, den 09.02.2016 | 19:00 Uhr

CDU Kronshagener Bürgergespräche
Bürgerhaus Kronshagen

mit Bürgermeisterkandidat Ingo Sander

Freitag, den 19.02.2016 | 16:00 Uhr

Valentinstag der Frauen Union
Bürgerhaus Kronshagen

mit Bürgermeisterkandidat Ingo Sander und CDU-Fraktionsvorsitzender Daniel Günther, MdL

Es erwartet Sie ein interessantes Programm und selbstgebackener Kuchen !

Samstag, den 20.02.2016 | 16:00 Uhr

CDU Biike Brennen
Bürgerhaus Kronshagen, Innenhof

mit Bürgermeisterkandidat Ingo Sander

Sonntag, den 21.02.2016 | 08:00 - 18:00 Uhr

Bürgermeisterwahl in Kronshagen
alle Wahllokale

MÄRZ

Samstag, den 20.03.2016 | 20:00 Uhr

CDU Frühlingsball
Bürgerhaus Kronshagen

Live-Musik und Tombola

Anmeldungen bei Thomas Kahle, Tel. (0431) 58 31 79
oder per E-Mail an Thomas.Kahle@t-online.de

Unser Preisrätsel

Wo wurde das Titelbild aufgenommen?

Unter allen richtigen Einsendungen (bis zum 04.01.2016) werden verlost:

- 1. Preis** Ein Präsentkorb
- 2. Preis** Ein Essensgutschein im Restaurant No-stimo
- 3. Preis** Ein Essensgutschein im Restaurant Maybach

Die Lösung bitte an:

CDU Kronshagen
Thomas Kahle
Ottendorfer Weg 41
24119 Kronshagen

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kurt Burmeister GmbH



Sanitär- u. Heizungs-Technik

- Bäder
- Gasanlagen
- Fernwärme
- Brennwert
- Solar

24119 Kronshagen · Kopperpähler Allee 4 · Tel. (0431) 586 78-0 · fax (0431) 586 78 20
e-mail: Info@Kurt-Burmeister.de · www.kurt-burmeister.de

Allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2016!

HARTMUT WINKLER
Gartenbau und Gartenpflege



Hartmut Winkler – Gartenbau und Gartenpflege
Ihre Experten für den Garten- und Landschaftsbau

Ottendorfer Weg 79
24119 Kronshagen

Tel. (0431) 58 42 950
Fax. (0431) 58 42 951

info@gartenpflege-winkler.de
www.gartenpflege-winkler.de

KÜHL KALKULIERTE PREISE



VBK
Versorgungsbetriebe
Kronshagen

Jetzt
vergleichen
und sparen!

Im kommenden Jahr senken wir weitere Preise für viele unserer Strom- und Erdgasprodukte in Kronshagen und Kiel. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern. Ihre VBK.

